

# Ein Jahr mit besseren Karten

Edeltraut Frese aus Kirchweyhe guckt auch für Bremen in die Zukunft und sieht für 2021 allgemein Positives



Auch wenn sie manchmal schlechte Nachrichten für ihre Kunden hat, so ist Edeltraut Frese aus Kirchweyhe ein von Grund auf positiv denkender Mensch.  
FOTO: MICHAEL GALIAN

VON ALEXANDRA PENTH

**Weyhe-Kirchweyhe.** Geübt gleiten die Karten durch die Finger. Das Deck Skat-Karten teilt Edeltraut Frese zu drei gleichen Stapeln auf. Sie dreht sie um und blickt auf die jeweils obersten Karten. Eine Pik-7, eine Herz-Karte und noch ein Herz-König. „Man braucht keine Angst zu haben“, sagt Frese dann rasch. Die Pik-Karte symbolisiere die Angst vor der Corona-Impfung, die Herz-Karten seien wiederum „gute Karten“ für den Wirkstoff, wie sie erklärt. Ab August werde die Corona-Pandemie abflachen – gerade wegen der Impfungen.

Seit fast drei Jahrzehnten ist Frese als Kartenlegerin und Lebensberaterin selbstständig. Außerdem ist sie freiberufliche Buchhalterin. Ihre Wohnung in einem Mehrparteienhaus in Kirchweyhe ist weder spärlich beleuchtet noch tüllverhangen. Zeichnungen der Enkelkinder hängen vor dem Glas der Wohnzimmertür, alte Fotos an den Wänden erzählen die Familiengeschichte der früheren Bremerin. Die Karten legt sie am schwarzen Esstisch, darauf flackern zwei rote Kerzen. Das wichtigste Utensil aber, meist aber trägt sie den schwarzen mit dem goldbestickten Kragen, den sie einst am Affenfelsen von Gibraltar erwarb. Für Edeltraut Frese ist das Kleidungsstück Symbol für die

ses andere Ich, das empfindsame, das sich auf die Energie des Kunden einlässt.

„Das habe ich von Oma gelernt“, sagt Frese und zeigt auf ein Schwarz-Weiß-Foto in einem schweren schwarzen Rahmen an der Wand über dem Sofa. In den Karten zu lesen sei zwar eine besondere Gabe, doch eine starke Intuition habe im Grunde jeder Mensch. Nur nicht jeder vertraue auf sie, ist Freses Überzeugung. Die Großmutter habe der Familie oft die Karten gelegt. Aber auch Nachbarn im Krieg, als sie wissen wollten, ob Angehörige zurückkehren.

Bevor Edeltraut Frese sich 1994 selbstständig machte, wirkte auch sie ausschließlich im Familien- und Bekanntenkreis. „Es läuft ein Film ab. Als würde ich ein Buch lesen“, beschreibt Frese, was geschieht, wenn sich aus einfachen Spielkarten für sie plötzlich Zusammenhänge ergeben. Ihre wachen, schwarz umrandeten Augen fixieren den Gesprächspartner, als würden sie auch in ihm lesen wollen. Frese selbst legt sich nur selten die Karten. Nur, wenn sie eine Unruhe verspürt. Und sie denkt, dass es den meisten ihrer Kunden auch so gehen muss, wenn sie bei ihr anrufen. Wenn sie Probleme, Zweifel oder das Gefühl haben, dass etwas Schlimmes bevorsteht. „Ich gucke auch nach Krankheiten. Wenn ich etwas sehe, schicke ich die Leute gleich zum Arzt“, sagt Edeltraut Frese.

Das Kartenlegen habe lange eine untergeordnete Rolle in ihrem Leben gespielt. Erst eine Nahtoderfahrung 1989 bei einer Opera-

tion hatte das geändert. Längere Zeit habe sie eine persönliche Krise in ihrem Leben, die sie durch die Karten hatte kommen sehen, nicht wahrhaben wollen, sagt sie. Als die Firma, deren Buchhaltung Frese leitete, Konkurs anmeldete, brachte ihr Sohn Edeltraut Frese auf die Idee: „Mama, leg doch Karten“. Das sei nicht einfach gewesen, schon gar nicht als alleinerziehende zweifache Mutter. Doch die Kunden hätten sie immer wieder aufgebaut – sodass Edeltraut Frese, die ihr Alter ungern in der Zeitung lesen möchte, ein Gewerbe anmeldete. „Jeder findet seine Berufung, ob er will oder nicht“, sagt sie. So manch ungelungen Schlenker im Leben inbegriffen.

Die Karten, sie sollen Klarheit bringen. Edeltraut Frese sagt, sie will Lösungen aufzeigen, helfen. Den Kunden lässt sie drei Stapel abnehmen, die ersten drei Karten sagen ihr, welches Thema denjenigen bewegt. Mit den weiteren Runden arbeite sie sich dann mehr in die Tiefe. „Ich möchte nicht, dass sie mir im Vorfeld etwas über sich erzählen“, betont Frese. Aber eine Antwort auf ihre Deutungen sei ihr wichtig. Etwa eine Stunde dauere so eine Sitzung, ihre Klientel ziehe

sich durch alle Gesellschaftsschichten – von der Reinigungskraft bis zum Naturwissenschaftler.

Und auch Bremen hat sich in Sachen Zukunft bereits Hilfe von der Kirchweyherin geholt. Im Zuge der Aktion Open Space legte Frese im vergangenen Herbst die Karten für die Hansestadt. In Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung habe sie gelesen, dass es „nach einer Pleitewelle und nach Änderungen bergauf“ geht. Die Geschäfte in der Innenstadt müssten vielfältiger werden, mehr Sitzangebote her. Auch auf die Böttcherstraße und das Schnoor müsse deutlicher hingewiesen werden. Edeltraut Freses Zeigefinger wandert umher, wenn sie erzählt, ihre mit Ringen geschmückten Hände machen flüssige Bewegungen.

Sie hat „Respekt vor den Karten“, sagt sie. Zeitliche Aussagen macht Edeltraut Frese bei ihren Kunden aber nicht. Es könne sein, dass sich das Vorhergesagte erst Jahre später bewahrheitet. Sie wolle nicht, dass jemand zu Hause sitzt, auf das Schicksal wartet und am Leben vorbeilebt. Eines weiß Edeltraut Frese immer sicher: „Es ist so, dass die Karten am Ende Recht behalten.“

## Online-Pflegekursus zu Demenz

**Landkreis Diepholz.** Die Zukunftswerkstatt Gesundheit & Pflege im Landkreis Diepholz bietet in Kooperation mit der Familien-Pflegeschule Hude, vertreten durch die beratende Pflegefachkraft Marion Zimmermann, einen Online-Pflegekursus „Demenz verstehen“ nach dem Barmer-Konzept an. Darin soll es um den Umgang mit Betroffenen, wie die 1. Vorsitzende der Zukunftswerkstatt Rita Wegg weiter mitteilt. Im Kursus sollen fünf Themen rund um die Erkrankung behandelt werden: Grundwissen über Demenz, Anpassung an den Rollenwechsel, Bedeutung von Selbstfürsorge, Entlastung und regelmäßiger Phasen des Kraft-Tankens, Möglichkeiten zur Unterstützung und Entlastung sowie deren Finanzierungsmöglichkeiten und außerdem der Austausch über Erfahrungen im täglichen Umgang und Tipps von Betroffenen. Es werden zwei Gruppen angeboten, die an jeweils fünf Tagen je 90 Minuten als Online-Kursus stattfinden. Die Termine sind am Donnerstag, 4. Februar, Freitag, 5. Februar, Sonnabend, 6. Februar, und Donnerstag, 11. Februar. Die Zeiten für Gruppe a sind jeweils von 16 bis 17.30 Uhr, für Gruppe b von 19 bis 20.30 Uhr. Vorab ist ein Info- und Kennenlern-Termin für beide Gruppen am Donnerstag, 28. Januar von 16 bis 17.30 Uhr angesetzt. Anmeldungen nimmt Rita Wegg bis Montag, 25. Januar, per E-Mail an rita.wegg@gmx.de entgegen. Nach Anmeldung erhalten die Teilnehmer den Zugang zum Kursus per E-Mail. MPL

## UNGEWÖHNLICHER POLIZEIEINSATZ Pferd eingefangen

**Weyhe-Leeste.** Vier Polizisten und ein Passant haben am Sonntagmorgen in Leeste ein freilaufendes Pferd eingefangen. Gemeldet hatte das offenbar entlaufene Tier nach Angaben der Beamten eine Spaziergängerin gegen 7.15 Uhr. Sie gab an, dass ihr das Pferd auf der Straße An der Beeke begegnet sei. Die herbeigerufenen Polizisten und der Passant brachten das Tier auf eine angrenzende Weide, die Beamten informierten zudem die Pferdehalterin. GIL

## BAUMATERIAL WIRD ANGELIEFERT Straße gesperrt

**Stuhr-Varrel.** Die Straße Bei den Eichen in Varrel wird von Dienstag, 19. Januar, ab 6 Uhr bis voraussichtlich Donnerstag, 21. Januar, um 20 Uhr vollgesperrt. Betroffen ist nach Angaben der Gemeinde Stuhr der Kreuzungsbereich Bei den Eichen/Lilienstraße/Tulpenstraße bis zur Einmündung der Nelkenstraße. Grund für die Sperrung ist die Anlieferung von Baumaterial für den Neubau eines Hauses. Die gesperrte Straße Bei den Eichen kann über die Straße Alter Postweg, Holländer Straße und Delmenhorster Straße umfahren werden. Fußgänger können den Bereich passieren. Fragen zur Verkehrsführung beantwortet Jürgen Brinkmann von der Gemeinde unter Telefon 0421/569 51 03 oder per E-Mail an J.Brinkmann@stuhr.de. GIL

## Mehrere Verstöße gegen die Corona-Regeln

**Landkreis Diepholz.** Die Polizei hat für das vergangene Wochenende mehrere Verstöße gegen die Corona-Regeln gemeldet. Dabei kam es laut Angaben der Beamten bei einem Einsatz in Wagenfeld auch zu einem Angriff und Widerstand gegen die eingesetzten Polizisten. In Brinkum und Weyhe musste die Polizei ebenfalls eingreifen.

In Brinkum erwischte die Polizei am späten Freitagabend mehrere Jugendlichen im Alter von 15 bis 17 Jahren, die sich im Vorraum einer Postfiliale aufhielten. Als die Beamten die Jugendlichen überprüften, stellten sie fest, dass der Vorraum durch jede Menge Müll und Speichel verunreinigt worden war. Von den Jugendlichen, die sich im Warmen aufhalten wollten, wurden die Personalien festgestellt und sie erhielten einen Platzverweis. „Die Eltern wurden über den Sachverhalt informiert“, teilt Thomas Gissing, Sprecher der Polizeieinspektion Diepholz, weiter mit.

In Weyhe lösten die Beamten am Freitagabend eine Privatparty mit sechs Menschen aus sechs Haushalten auf. Zudem hielten sich die Anwesenden laut Gissing nicht an die Abstände und trugen auch keine Mund-Nasen-Bedeckungen. Alle erhielten eine Anzeige.

Zu dem Einsatz in Wagenfeld wurde die Polizei am Sonntag um 0.15 Uhr wegen einer Ruhestörung gerufen. In der angegebenen

Wohnung befanden sich mindestens vier Menschen aus mehreren Haushalten, heißt es weiter in der Polizeimitteilung. Da alle Anwesenden gegen die Corona-Verordnung verstießen, wollten die Beamten die Personalien feststellen. Damit waren die Anwesenden jedoch nicht einverstanden. „Als ein junger Mann einen Polizisten angriff, konnte dieser den Angriff abwehren und dem Angreifer konnten Handfesseln angelegt werden“, schildert Sprecher Gissing die weiteren Ereignisse. Auch eine weitere Person habe aktiven Widerstand geleistet.

### Angreifer in Gewahrsam genommen

Als die beiden Angreifer dann zum Streifenwagen gebracht werden sollten, kamen aus dem Haus und der Nachbarschaft etwa zehn weitere Personen hinzu. Diese hätten die Arbeit der Polizei erheblich gestört und behindert. „Erst mit der Unterstützung weiterer Streifenwagen konnte die Situation beruhigt und die zwei Angreifer abtransportiert werden“, so Gissing. Die Angreifer wurden in Gewahrsam genommen und mussten eine Blutprobe abgeben.

Die Polizei weist darauf hin, dass sie auch weiterhin überwachen wird, ob die aktuelle Corona-Verordnung eingehalten wird, und dass sie Verstöße konsequent verfolgen wird. Gissing betont aber auch, dass sich die meisten Menschen an die Regeln halten. GIL

ANZEIGE

## Tulpenpracht in Holland

Stadtrundgang in Alkmaar und Eintritt Keukenhof inklusive!  
Busreise vom 28. März bis 29. März 2021



Lassen Sie Ihren Frühlingsgefühlen freien Lauf! Eine Stippvisite im weltberühmten Keukenhof wird Ihnen sicherlich dabei helfen. Bereits seit 70 Jahren leuchten nur 2 Monate im Jahr Millionen Tulpen, Narzissen und Hyazinthen im schönsten Frühlingspark der Welt. Der einfach überwältigende Duft wird auch in diesem Jahr wieder Millionen von Besuchern in seinen Bann ziehen. Ihre Kurzreise zu unseren holländischen Nachbarn beginnt mit einem Stadtrundgang in Alkmaar.

- Inklusive:**
- > Fahrt im 4-Sterne-Fernreisebus
  - > Reservierte Plätze
  - > 1 x Übernachtung im 4-Sterne Hampshire Hotel Mijdrecht Marickland
  - > 1 x Frühstücksbuffet
  - > Stadtrundgang in Alkmaar
  - > Aufenthalt in Alkmaar
  - > Eintritt Keukenhof
  - > City-Tax

Reisepreise pro Person  
im DZ 199 €  
im Einzelzimmer 245 €

Zustieg: Syke – Haltestelle Herrlichkeit Brinkum – ZOB



Veranstalter  
Syker Kurier  
Hauptstraße 10 • 28857 Syke  
04242/9291-6550  
info@syker-kurier.de

Unser Angebot ist für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

Urlaub + Reisen GmbH & Co. Touristik KG, Bornstraße 19-22, 28195 Bremen

Regionale Rundschau  
Bassumer Straße 6a • 28816 Stuhr-Brinkum  
0421/80688-6560  
info@regionale-rundschau.de

## Ostertradition in Franken

Zu den fränkischen Osterbrunnen  
Hotel Residenzschloss Bayreuth  
Busreise vom 3. April bis 6. April 2021



Seit mehr als hundert Jahren schmückt man zur Osterzeit zahlreich Brunnen und Quellen in der Fränkischen Schweiz. Geschmückt mit tausenden buntbemalten Eierschalen, Blumen, Kränzen und Girlanden, verschönern diese Brunnen dann Marktplätze und mittelalterliche Ortskerne. Entdecken Sie fränkisches Brauchtum, die Städte Bayreuth und Nürnberg und genießen Sie Leipzig im Frühling.

- Inklusive:**
- > Fahrt im 4-Sterne-Fernreisebus
  - > Reservierte Plätze
  - > 3 x Übernachtung im Hotel Residenzschloss Bayreuth
  - > 3 x Frühstücksbuffet
  - > 2 x Abendessen
  - > 1 x abendliches Osterbuffet
  - > Stadtführungen in Bayreuth und Nürnberg
  - > Tagesausflug Osterbrunnenfahrt
  - > Örtliche Reiseleitung

Reisepreise pro Person  
im DZ 549 €  
im Einzelzimmer 639 €

Zustieg: Syke – Haltestelle Herrlichkeit Brinkum – ZOB



Zusätzlich buchbar ab/bis Haustür ab 18 € p.P.!

WESER KURIER REISEN